



International Journal on Strikes and Social Conflicts

**Sonderausgabe: AUSEINANDERSETZUNG IM HEUTIGEN
LÄNDLICHEN SEKTOR: NEUE LESEARTEN EINES ALTEN
PROBLEMS“**

Gastherausgeber der Sonderausgabe: HISTAGRA (Group of Research-USC) ¹

Aufruf zur Einreichung wissenschaftlicher Artikel/ Call for papers

Dieser Aufruf, der die Sonderausgabe der Zeitschrift *Workers of the World* (<http://www.workeroftheworldjournal.net/>), mit dem Thema **Auseinandersetzung im heutigen ländlichen Sektor: neue Lesarten eines alten Problems** betrifft, richtet sich an Doktoranden und Forscher aus aller Welt, die unabhängig arbeiten oder an eine Institution gebunden sind.

Die Artikel können in folgenden Sprachen verfasst werden: Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch. Die ausgewählten Artikel werden auf Englisch veröffentlicht. Die Übersetzung der Artikel muss zwei Monate nach der Bestätigung der Zeitschrift zur Veröffentlichung vollzogen sein und unterliegt der Eigenverantwortung der Autoren.

Über die Sonderausgabe, über die Auseinandersetzung im heutigen ländlichen Sektor

In dieser Sonderausgabe der Zeitschrift *Workers of the World* soll das Potenzial des Themas der **Auseinandersetzung im heutigen ländlichen Sektor** ausgeschöpft werden. Es geht dabei darum, sich dem Konflikt, der Bauern, Tagelöhner, Pächter, Landwirte etc., welche die Erde bearbeiteten, methodisch oder thematisch neu anzunähern.

¹ In diesem Fall geben folgende Mitglieder der Forschungsgruppe HISTAGRA die Sonderausgabe heraus: Lorenzo Fernández-Prieto, Daniel Lanero, Miguel Cabo, Ana Cabana und Antonio Míguez.

Es wird in dieser Ausgabe die Auseinandersetzung im heutigen ländlichen Sektor behandelt. Der Bauernkonflikt war Basisauslöser der Krise des Alten Regimes und der liberalen Aufstände. Der Kampf um Land provoziert Mobilisierung und große Konflikte in den liberalen oder despotischen Systemen, sei es zugunsten einer Agrarreform (Mexiko 1911, Russland 1917, Spanien 1936, Portugal 1974) oder der Unabhängigkeit (Irland oder Finnland). Auch in dem Notstand der neuen Nationen Mitteleuropas nach dem Ersten Weltkrieg wurde dies sichtbar. Nach 1945 rückten Dekolonisation und Revolution in vielen Ländern Asiens, Amerikas und Afrikas und Studien über Bauern in den Sozialwissenschaften in den Mittelpunkt.

Diese Auseinandersetzung pflanzt sich in der globalen Gegenwart fort, um sich jetzt in dem Umweltplan abzuzeichnen. Dieses Anhalten des Phänomens fordert aufs Neue eine genaue Lektüre der Vergangenheit, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Bauern der Vergangenheit und dem heutigen Landwirt, den Grundbesitzern und den Tagelöhnern, den pluriaktiven Landwirten und den Halbzeitbauern, oder den verschiedenen Zwischengruppen der landwirtschaftlichen Gemeinschaften bewerten zu können.

Diese zeitgenössische Annäherung darf jedoch nicht die Auseinandersetzung der Bauern im Mittelalter oder im Altertum ausschließen, die immer wieder aus heutiger Sicht aufgegriffen werden. Beiträge dieser Art werden deswegen für diese Ausgabe auch berücksichtigt.

Für die Auswahl der Arbeiten, die in der Ausgabe abgedruckt werden, werden folgende Aspekte priorisiert, aus globaler Perspektive.

a) Historiographische, methodologische, konzeptuelle Aspekte. Bauern im Konflikt und Bauern als historisches Subjekt. Tagelöhner, Bauern und Landwirte in internem und externem Konflikt. Von den primitiven Rebellen von E. Hobsbawm bis zu landwirtschaftlichen Studien von Th. Shanin, um dann zu den schlecht Bewaffneten von J. Scott zu gelangen, ohne die städtischen Landarbeiter von E.P. Thompson zu vergessen.

b) Umwelt- und Ertragskonflikte. Die Umwelt und die Produktion; Auseinandersetzungen um Ressourcen und der Umgang mit ihnen: Soziale Umweltkonflikte in der historischen Konstruktion der Agroökosysteme. Die heutige Geschichte der Umwelt und die Agroökologie schaffen hier neuartige Blickwinkel.

c) Besitz, Eigentum und der Kampf um Land; hier besonderes Augenmerk auf Besitztümer der Gemeinde. Ein klassischer Fall in der klassischen englischen oder französischen Historiographie.

d) Identitäten (kulturelle, soziale, technische,...) im Vergleich/Kontrast: ländlich-urban. R. Williams kann hier ein hilfreicher Anhaltspunkt sein.

e) Bauern, Landwirte und zeitgenössische politische Konflikte: Liberalismus, Sozialismus, Faschismus und Demokratie. Die Debatten, die durch B. Moore, T. Skopol und Andere bereichert wurde, sollten hier noch einmal durchgesehen werden.

f) Emigration und landwirtschaftliche Auseinandersetzung: wie ausgewanderte Landwirte oder Bauern neue Formen der Auseinandersetzung entwickeln und exportieren. Und wie zurückkehrende Landwirte und Bauern neue Formen der Auseinandersetzung entwickeln und importieren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass verschiedene Konflikte in Zeit und Raum aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden können. Es wäre daher zwar nicht unbedingt erforderlich, jedoch sehr schätzenswert einen Dialog mit den Theorien der Sozialwissenschaften, die Kollektivhandlung untersuchen (Theorien zur Mobilisierung von Ressourcen, zu politisch günstigen Umständen), herzustellen.

Auf alle Fälle ist zu berücksichtigen, egal welcher Standpunkt beleuchtet werden mag, dass es nicht darum geht methodologische und theoretische Fragen in abstrakter Form einander gegenüberzustellen. Die Artikel, die in die engere Auswahl kommen, sollen vielmehr die Ergebnisse der empirischen Forschungen zum Thema *Auseinandersetzung im heutigen ländlichen Sektor* präsentieren, indem sie neue theoretische oder methodologische, zum Thema passende, Schlussfolgerungen extrahieren und mit anderen Annäherungen kontrastieren.

Kalender

- Artikelabgabe der Autoren: 1. September 2013 – 15. Januar 2014.
- Auswahlverfahren vonseiten des Verlegers der Ausgabe: 15. Januar – 31. Januar 2014.
- Evaluationsverfahren: 1. Februar – 15. März 2014.
- Bescheid über die Annahme des Artikels vonseiten der Zeitschrift: 15. März 2014.
- Abgabe der Artikel in der Endfassung (auf Englisch) der Autoren: 15. März – 15. Mai 2014.

- Endrevision der Verleger: 15. Mai – 15. Juni 2014.
- Enddesign: 15. – 30. Juni 2014.
- Veröffentlichung *online*: 30. Juni 2014.

Vermerk: Artikel, die von den Autoren nach den oben angeführten Data abgeschickt wurden, werden nicht mehr angenommen.

Abgabe der Artikel

Alle Artikel werden an diese Emailadresse geschickt: histagra@usc.es, mit cc für workersoftheworld2012@yahoo.co.uk.

Die Artikel können auf Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch sein. Die ausgewählten Arbeiten werden jedoch auf Englisch veröffentlicht. Die Übersetzung der Artikel muss zwei Monate nach der Veröffentlichungsbestätigung der Zeitschrift vollzogen sein und unterliegt der Eigenverantwortung der Autoren.

Die Endfassung (Englisch) darf nicht mehr als 5.000 Wörter beinhalten (Verweise und Leerzeichen mit eingeschlossen) und muss in Schriftart Times New Roman, Schriftgrad 12, Zeilenabstand 1,5 stehen.

Alle Merkmale der Ausgabe können unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://www.workeroftheworldjournal.net/index.php/autor-guidelines/english-version> .

Auswahl- und Evaluationsverfahren der Artikel

Die Artikel werden zuerst vom Verleger nach den in diesem Dokument angeführten Merkmalen dieser Sonderausgabe ausgewählt.

Schließlich werden 20 Artikel anonym vom Verleger an die Prüfer geschickt. Jede Arbeit wird von den Prüfern einzeln examiniert.

Mit der Kritik der Prüfer im Hintergrund, wählt der Direktor die 12 Texte aus, die zum Schluss veröffentlicht werden.

Um mehr Information zu erhalten, nehmen Sie Kontakt zum Verleger dieser Sonderausgabe auf: HISTAGRA histagra@usc.es